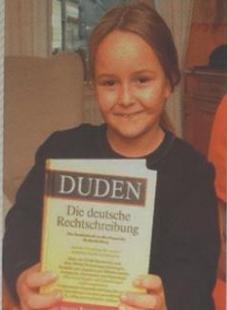


Szenesprache der Region: NEUE Wörter sind kluffig, griffig!

2019 ist Klimahysterie das Unwort des Jahres: Nach Lügenpresse, Gutmensch und Volksverräter werden 2017 „alternative Fakten“ und 2018 „Anti-Abschiebe-Industrie“ zu den Unwörtern gekürt. Weitere Vorschläge waren „Ankerzentrum“ und Menschenrechtsfundamentalismus. **„Bleib doch mal flauschig!“** sagt meine Tochter Emily, wenn es ans Eingemachte geht und ich meine Stimme hebe. Bereits Ende März 2008 haben die Staudernheimer über den sehr regen Verein „Staudernheimer Geschichte“ in einer Auflage von 500 Stück und 500 Euro Zuschuss über die ADD Trier ein „Wörterbuch“ von A wie „Aamuud“ bis Z wie „Zwogel“ mit 3.000 Wörtern herausgegeben. Ein „Blotzer“ ist ein starker Raucher, „e Truschel“ kann sowohl eine korpulente oder schrullige Person wie Stachelobst sein. „Ü-30 Party“, wo in der Regel über 40- und 50-jährige in proppenvollen Sälen abtanzen und oft den eigenen wurden von Jugendlichen meist abschätzig „Gammelfleisch Party“ genannt. Das macht es aus, wenn Eltern ihre Kinder nicht mehr verstehen – wenn man als mittlere Grufti über jede Menge neumodischer Phrasen und Worthülsen nicht dahinter steigt und auf dem Schlauch steht. Mithilfe der Internetnutzer druckt der ständig neueste Kladden. Sowas ist in, trendy oder fancy-, eben modisch. Fremdschämen, das Twittern, oder Vorglühen wird im Szeneduden genau erklärt. Welch Wunder in „Geiz-ist-geil“ und „Ich-bin-doch-nicht-blöd“ Zeiten, wo Hybridautos und „Dieselgate“ die Welt auf den Kopf stellen. Mittlerweile werden diesbezüglich 700 Begriffe erklärt, die vorher niemand kannte und über 5.500 Wörter sind komprimiert, neu, oder eingedeutscht.



	<p>Interessant, das Medialife: Recall ist eine Wiedervorladung zur Castingshow, Jesusphone ist der Lästerbegriff für das iPhone, weil Fans der Firma Apple deren Chef Steve Jobs anhimmeln. Und die Apotheken-Umschau wird zur Rentner-Bravo. Wenn sich 45-jährige wie Teenager kleiden, ist das zum Fremdschämen</p>	<p>Das Stylelife ist nicht zu verwechseln mit HEYLIVE - Bionadebourgeoisie sind entlarvt als Bio kaufende, grün wählende öko Szeneviertel Bewohner, Latte-Machiato-Mamas sind tuffe, trendy bewusste Mütter. Krass dazu, ein MoF - ein Freak ohne Freunde</p> <p>(Bilder Okt.2009-1778 1779 1780)</p>
<p>In den SeriousLife Seiten findet man parallel zum Burn-Out, neu, das Bore-Out als Langeweile im Job. Futternarkose ist die Sättigung nach dem Lunch und Ökonozid ist fortan ein Suizid aus ökonomischen Gründen. Fruppies sind frustrierende Yuppies</p>		<p>Im Kapitel Techlife kommt zum E-mail nun der E-diot, jemand der nur Halbwissen in Sachen Web 2.0 hat. Haecksen sind weibliche Tussis, Hexen, Hacker, Computereindringende. Katzenblog wird jenes private und lästige Onlinetagebuch ohne Leser genannt. Münzmallorca etwa steht für Saunarium und Fashionista ist mode- und selbstbewusste Frau</p>
<p>In der Sparte Nightlife finden sich Begriffe wie Abflashen als maßlose Begeisterung für etwas ganz Tolles, beef ist ein handfester Streit und donieren nennt nächtliches Donneressen. Druffis sind Leute unter Drogeneinfluss, denen man dann begegnen kann...</p>	<p>Die SocialLife kennt nun auch das englisch hergeholte Bitchen, etwa für zickig sein-Zickenterror-Zickenalarm, auch: gleichzeitig mit mehreren Menschen rummachen. Chatlag heißt der Mix aus Chat und Jetlag als überforderung beim Chatten und Egoboost ist das eigene Hochgefühl des Ichs nach Lob oder einem Kompliment</p>	